

Fairyfix: War das ein schöner Urlaub in Australien, zum ersten Mal habe ich ein ...

Känguru: Hallo Fairyfix. Warst Du in Urlaub?

Fairyfix: ... richtiges Känguru gesehen. Hallo Känguru, Du kannst wohl Gedanken lesen. Ich war zu Besuch bei Deinen Artgenossen im Busch, das war vielleicht eine wilde Hüpferei. Wie war das gleich nochmal bei Dir?

Känguru: Man nennt mich auch einen verrückten Grashüpfer. Im Prinzip ziehe ich wie ein Grashüpfer, jedoch benötige ich für einen Zug genau zwei Böcke, die in einer Linie zwischen mir und dem Zielfeld stehen müssen.

Fairyfix: Müssen die beiden Böcke unmittelbar hintereinander stehen?

Känguru: Nein, das ist unerheblich, Hauptsache zwei Böcke in einer Linie. Direkt hinter dem zweiten Bock lande ich nach meinen Sprung, eine eventuell dort stehende gegnerische Figur wird geschlagen, eben wie bei einem Grashüpfer.

Fairyfix: Hast Du dazu ein Beispiel parat?

Känguru: Sicher, als erstes möchte ich Dir die Aufgabe von K. Gandev ans Herz legen: 1. ... Db7 2. Lg4 KAb8 3. Tf4 Dc7#, 1. ... Df7 2. Tf4 KAg8 3. Lg4 Dg7#. Hier zieht die weiße Dame in der Pelle Linie, um dem Känguru b3 den notwendigen zweiten Bock zu liefern. Bei den beiden schwarzen Zügen von Turm und Läufer zu jeweils einem Block ist auf die Auswahl der Reihenfolge zu achten. Am Ende wird eine Anti-Batterie aufgebaut, die letztendlich im Mattzug genutzt wird.

Fairyfix: Und das alles in einer orthogonal-diagonalen Lösung, nicht zu vergessen die reziproke Vertauschung der weißen 2. und 3. Züge.

Känguru: Das ist richtig. Ein weiteres Beispiel ist das Hilfszwingmatt von E. Bartel, in dem ein Task dargestellt wird.

Fairyfix: Bei Erich fällt mir spontan eine Allumwandlung ein.

Känguru: Nein, diesmal nicht: 1. a8=KA KAx5 [+wBc2] 2. cxb8=T [+sTh8]+ Txb8 [+wTa1] 3. 0-0-0 Tb6 4. c4+ bxc3 ep. [+wBc2]#.

Fairyfix: Wenn das kein Valladao ist, aus der Diagrammstellung war das nicht sofort ersichtlich. Hast Du noch ein Beispiel, in dem so richtig gehüpft wird?

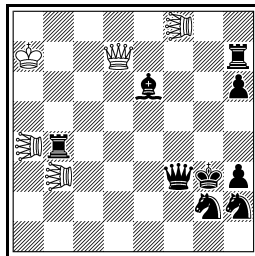
Känguru: Spontan fällt mir hier die Miniatur von F. Müller ein.

Fairyfix: Zwei Kängurus und ein Nachtreiter, das sieht schon mal viel versprechend aus. Wenn die beiden Kängurus neben dem schwarzen König stehen würden, könnte ein Abzug des weißen Königs die Nachtreiter-Batterie im Mattzug abfeuern.

Känguru: Richtig erkannt. Dazu müssen die beiden Kängurus über das ganze Brett hüpfen: 1. Kg7 2. Kg6 3. Kg5 4. Kf4 5. Ke3 6. Kd2 7. KAh2 8. KAc2 9. KAb2 10. Ke3 11. Kf4 12. Kg5 13. Kg6 14. Kg7 15. KAh8 16. KAc3 17. Kf8 18. Ke8 19. Kd8 20. Kc7 21. KAc8 22. Kd8 23. Ke8 24. Kf8 25. Kg7 26. KAh8 27. Kf8 28. KAb8 29. KAg8 30. KAh8 31. KAe8 Kf6#. Außerdem muss der König dreimal auf das ursprüngliche Feld f8 zurückkehren.

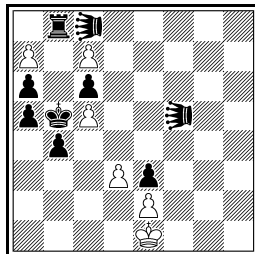
Fairyfix: Wahrlich eine wilde Hüpferei - ganz wie in Australien. Danke für das Gespräch.

Krasimir Gandev
StrateGems 2006



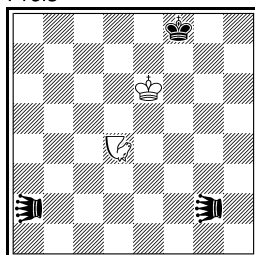
h#2.5 (5+9)
2.1.1.1.1
♠ = Känguru

Erich Bartel
Suomen Tehtäväniekat 4/2002



hs#4 (6+9)
Circe
♠ = Känguru

Frank Müller
Ideal-Mate Review 4-6/1998
Preis



ser-h#31 (2+3)
♠ = Känguru
♣ = Nachtreiter

mpk-Blätter VII/2015

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Nr. 95

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

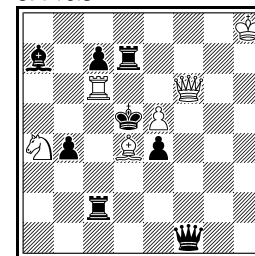
Gerd Rinder *03.07.1935

Michael Oestreicher *28.07.1966

Alexander Semenenko *25.07.1959

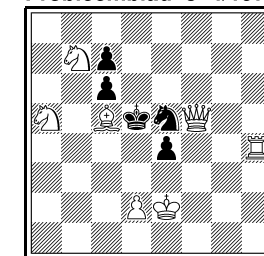
Gerhard E. Schoen *30.07.1958

I
Gerd Rinder
Die Schwalbe 12/1992
3. Preis



ser-h#5 (6+8)
Madras
b) ♖e5→e6

II
Gerhard E. Schoen
Probleemblad 3-4/1977



s#7 (7+5)

I) Gerd Rinder:

a) 1. Kxc6 2. Kd5 3. Tf2 4. Da6 5. Kxe5 Sb6# b) 1. Kxd4 2. Kd5 3. Lf2 4. Da1 5. Kxe6 Sc3#
Dieser harmonische zweispännige Serienzüger besticht durch eine schöne Strategie, bei der durch Schlag sowie durch Verstellung jeweils eine Paralyselinie aufgehoben wird, um die Entstehung einer neuen Paralyselinie zu ermöglichen. Die Besetzung der Madras-Schnittpunkte b6 und c3 durch den weißen Springer führen zu einem tödlichen Doppelschach, da hier zwei Lähmungen gleichzeitig aufgehoben werden.

alles Gute zum 80. Geburtstag

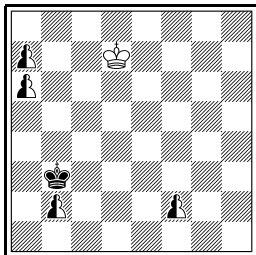
II) Gerhard E. Schoen:

1. Ke1 e3 2. d3 e2 3. Lf2 c5 4. Tc4 c6 5. d4 cxd4 6. Txc6 d3 7. Df3+ Sxf3#

Ohne viel Schachgepolter kommt dieses Selbstmatt aus, vielmehr dominieren hier die stillen Züge, um durch geschickte Manöver die schwarzen und weißen Steine an die gewünschten Stellen zu dirigieren.

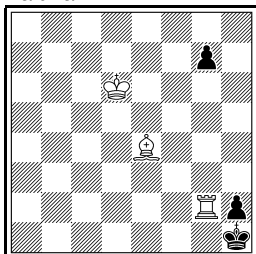
Unsere Urdrucke

673
Norbert Geissler
München



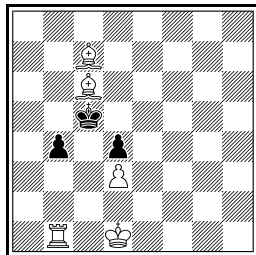
ser-#5 C+ (1+1+4)
Couscous Circe
2.1.1.1.1

676
Helmut Waelzel
Baldham



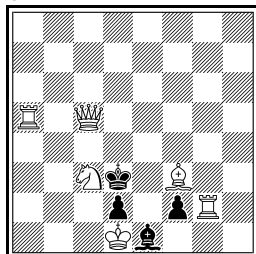
#3 C+ (3+3)
Exklusivschach

674
Ken Seehofer
Hamburg



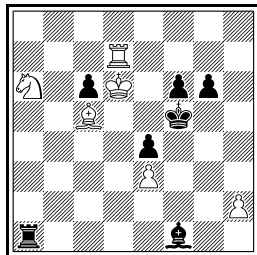
ser-h#7* C+ (5+3)

677
Iwan Soroka
UA - Lwiv



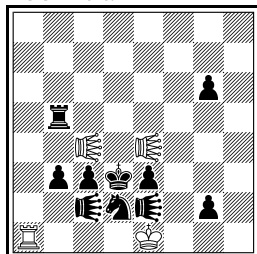
s#7 C+ (6+4)

675
Pierre Tritten
F - Gagny



h#2 C+ (6+7)
Take&Make
2.1.1.1

678
Anatoly Stjopotschkin
RUS - Tula



h#2 C+ (4+10)
2.1;1.1
♘♙ = Lion

Lösungen V/2015

Nr. 664 (Bernd Schwarzkopf) a) 1. b1=L g4 2. Lh7 Kh6 3. 0-0 g5 4. Kh8 g6 5. Lg8 g7#
b) 1. Ke7 Kg6 2. Kf8 Kf5 3. Kg7 g4 4. Kh6 Kf6 5. Th7 g5#. Ein orthodoxer Zwilling mit 5 Steinen (Autor). Bei diesem hübschen Zwillingfund fehlt zum Valladao-Task nur noch der e.p.-Schlag (MR). Netter Hilfsmatt-Tanagras-Zwilling. Schade dass in a) der sTf8 am Ende dumm rumsteht (FM).

Nr. 665 (Norbert Geissler) 1. ... Kxc3 [+nBe1=nS] 2. nSxd3 [+nBg8=nL] nLxb3 [+nBf1=nD]#
1. nBd2 Kxc3 [+nBe1=nT]+ 2. nTe2 nTxd2 [+nBa1=nT]#. AUW im Fünfstener, auf zwei Phasen verteilt (Autor). Couscous mit Neutralen, dass macht dem Norbert in den letzten Monaten richtig Spaß (FM). Das kann ich nur bestätigen, im Preisbericht des Münchner Turniers 2014 glänze Norbert mit einigen neutralen Serienzugmatt Aufgaben mit Couscouscirce.

Nr. 666 (Anatoly Stepochnik) 1. ... Sxg3# 1. Dh4+ Tf4 2. Te3+ Kf5 3. Sxf4 Sg3+ 4. Txg3 Ke4 5. Dg4 f5 6. De2+ Kxf4 7. Tg4+ fxg4 8. De5+ Kf3 9. d5 g3 10. Dd4 g2#. Блок с парадоксальным решением: белые напрочь уничтожают матовую клетку из чёрных фигур (Autor). Selbstmatts im Fata-Morgana-Stil sind derzeit en vogue, jedoch hat man manchmal den Eindruck, dass alles veröffentlicht wird, was korrekt ist. Gar so schlimm ist diese

Aufgabe nicht, denn auf der Habenseite haben wir einen Mattwechsel bedingt durch verspäteten Schlag des Satzmattsteines und eine relativ ökonomische Schlussstellung ohne Nachwächter, wenn mal man milde über die 3 weißen Bauern hinwegsieht (FM).

Nr. 667 (Frank Müller) Fairyfix hat mich animiert einmal zu probieren, ob mit dem Imitator auf dem Gebiete der 2-Königsstellungen noch etwas zu holen ist. Dabei habe ich folgende Kleinigkeit zu Wege gebracht: a) +la5 dann 1. Ke5 [la6] 2. Ke6 [la7] 3. Kf7 [lb8]+ b) +le1 dann 1. Kf4 [lf1] 2. Kg4 [lg1] 3. Kh5 [lh2]+. Mit Imitator sind die beiden Stellungen C+ Popeye. Die Frage ist nur, ob es weitere Stellungen gibt? Mit nur einer Lösung geht auch ein ser-+7, aber ich finde diese Aufgabe mit 2 Lösungen viel reizvoller (Autor). Nein, es gibt keine weiteren Stellungen für ein korrektes ser-+3. Es gibt zwar Stellungen, für die es zwei oder mehr Lösungen gibt, aber die Forderung lautete 'korrektes ser-+3'.

Nr. 668 (Harald Grubert) 1. ... Kg7 2. Ke6 ELd7 3. ELbe8 Kg6 4. ELd5 ELc5# 1. ... ELe5 2. ELf5 ELg6 3. ELe5 Ke8 4. Ke6 ELf4#. Korrekterweise muss die Forderung h#4 0.2.1.1... heißen, das hatte ich beim Setzen dieses Problems nicht richtig gesehen. Ich hoffe, dass diese kleine Unachtsamkeit keinen Löser verschreckt hat. In dieser Aufgabe ist neben einem zweifachen Selbstblock mit den beiden schwarzen Elchen ein Funktionswechsel der weißen Elche (Deckung, Matt) zu sehen. Mit einem Doppelschach durch jeweils einen der beiden weißen Elche wird schließlich der schwarze Monarch erlegt. Zusätzlich ist in beiden Mattstellungen ein gedrehtes Echomatt zu bewundern.

Nr. 669 (Rolf Kohring) 1. La5 2. Ld2 3. Le3 4. Kc5 5. Kb6 6. Kxb7 [+wLb6] 7. Kc6 8. Kd5 9. Ke4 10. Lxb6 [+wLe3] 11. La5 12. Le1 13. Lf2 14. Kxe3 [+wLe4] 15. Ke2 16. Kxf1 [+wTe2] Te1#. Bei vielen Alphabetschach Serienzuhilfsmatt Aufgaben stellt sich die Frage, wo der schwarze König mattgesetzt wird und welche weiße Figur den Mattzug ausführt. Nicht immer ist es die Figur, die es nach der Ausgangsstellung sein müsste - wie auch hier bei diesem Problem. Nicht der weiße Läufer, sondern der weiße Turm setzt matt. Dazu muss der weiße Läufer so positioniert werden, so dass der weiße Turm das Zugrecht bekommt. Mit Unterstützung des schwarzen Königs, einem Rundlauf des schwarzen Läufers und der PWC Bedingung wird der weiße Läufer auf das Feld e4, der weiße Turm mittels Königsschlag auf die e-Linie bugsiert. Ein kleine aristokratische Miniatur mit einem Mustermatt.

Nr. 670 (Erich Bartel) 1. Ta5 a8=T 2. Kxd7 [+wBd6] b8=D 3. Ld5 Db2 4. Lxf7 [+wBd5]+ g8=L 5. Sxd6 [+wBf5]+ c8=S 6. Zxd5 [+wBf8=Z] h8=D==. Super-Allumwandlung aktiv-passiv, TDLSMD. Anbei wieder eine kleine Aufgabe mit - wie könnte es anders sein - Super-AUW. Ich hoffe, sie gefällt und über eine Publikation würde ich mich sehr freuen (Autor). Es hätte mich schwer gewundert, wenn hier nicht mindestens eine AUW zu sehen gewesen wäre.

Nr. 671 (Gerald Ettl) Vielleicht mit diesem sMaterial (sK/sD) die Erstdarstellung des Java Themas. Das Java Thema nur mit der sD, geht das überhaupt. Überzeugen Sie sich selbst: 1. Tc5? (2. Lg5#) Da2+! 1. Ta5! (2. Lg5#) 1. ... Df6 2. Se2# 1. ... Dg4 2. Sd5# (1. ... De7, Df5 2. T(x)f5# 1. ... De5 2. dxe5# 1. ... Dxh6 2. Se2#). Mit einer sD-Minimal kann man grundsätzlich im #2 nicht viel erwarten. Dass das Java-Thema zum Vorschein kommt ist vielleicht neu (Autor). Beim Java Thema sind ein oder mehrere Felder im Bereich des schwarzen Königs durch zwei weiße Langschrittler gedeckt. Schwarz verstellt in der Parade eine der Deckungslinien, im Mattzug darf Weiß dann nicht die andere Deckungslinie verstellen.

Nr. 672 (Luboš Kekely) 1. ... gxf4 2. Sg3 ffg3 3. hxg3 a1=S 4. g4 Sc2 5. g5 Sa3 6. g6 Sc4 7. g7 Sb6 8. Kb8 tempo Tc1#. Zugzwang (Autor). Bei SAT passe ich regelmäßig (FM). Eine gute Gelegenheit, sich mit der Märchenbedingung SAT genauer auseinander zu setzen. Beim Studium dieser Aufgabe fand ich eine ökonomischere Stellung für ein hs#6.5, in der bei analoger Lösung drei Bauern eingespart werden konnte. Der Autor bevorzugte trotzdem seine um ein Zug längere Urfassung.

Es kommentierten: Manfred Rittirsch (MR) und Frank Müller (FM).